

## **KINDERN EINE CHANCE seit 10 Jahren aktiv**

Vor 10 Jahren bildete sich um die Völser Stefan Pleger und Gabi Ziller ein Kreis von engagierten Leuten, die benachteiligten Kindern in Uganda durch den Zugang zu Bildung eine Chance auf ein besseres Leben geben wollten. Heute ist aus dem kleinen Kreis von damals die größte rein ehrenamtlich arbeitende Organisation Österreichs geworden.

Zehn Schulen sind es die der Verein mittlerweile in Uganda betreibt, sieben Kindergärten, Lehrwerkstätten für die Bereiche Tischlerei, Schlosserei, Schneiderei, Friseur und Schusterei sowie ein großes Brunnenbauprojekt.

Besonders stolz ist der Verein auf das was im Bereich Behindertenarbeit geleistet wird. Neben zwei Schulen für körperlich und geistig behinderte Kinder gibt es eine Schule für gehörlose Kinder. „Kinder mit Behinderung haben es in einer Gesellschaft wo es ohnehin an allen Ecken und Ende fehlt besonders schwer. Sie können nichts zum Familieneinkommen beitragen und werden deshalb vernachlässigt“, erklärt Thomas Knapp, selbst Ergotherapeut und im Verein für den Bereich Behindertenarbeit zuständig.

„Knapp 1200 Patenschaften hat der Verein bisher hauptsächlich in Tirol vermittelt. Durchschnittlich sind es 10 Euro, die der Verein pro Monat braucht, um ein Kind in die Schule schicken zu können, es mit Schulsachen und Schuluniform ausstatten zu können und dafür zu sorgen, dass das Kind täglich eine warme Mahlzeit erhält“, schildert Gabi Ziller. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Stefan Pleger ist sie seit 10 Jahren jährlich zweimal für insgesamt 4 Monate vor Ort und organisiert gemeinsam mit den lokalen Sozialarbeiterinnen die Unterstützung der Kinder.

Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die ugandische Schwesterorganisation mittlerweile. Damit ist A CHANCE FOR CHILDREN wie die Organisation in Uganda heißt einer der größten Arbeitgeber im ländlichen Raum Mityana wo die Hauptarbeitsgebiete der Organisation liegen.

Im Laufe der Zeit wurde das Aufgabengebiet der Organisation immer breiter. So wurde etwa vor zwei Jahren damit begonnen Brunnen zu bohren. Derzeit sind es bereits 48 gebohrte Tiefbrunnen die KINDERN EINE CHANCE an die Bevölkerung übergeben konnte. Doch nicht nur das. Jugendliche wurden ausgebildet, die bis zu 90 Meter tief gebohrten Brunnen zu warten und zu reparieren. Das Programm zeigt Erfolg. So konnten neben den neu entstandenen Brunnen auch 16 seit langem nicht mehr funktionierende Brunnen wieder rehabilitiert werden.

Warum KINDERN EINE CHANCE als größte rein ehrenamtliche Organisation Österreichs einer breiten Öffentlichkeit kaum bekannt ist erklärt Stefan Pleger, Gründer und Obmann so. „Wir haben keine regelmäßigen Aussendungen oder Werbeplakate, weil 100% der Spendengelder in Uganda ausgegeben werden.“ Das ist einer der Punkte, der KINDERN EINE CHANCE so besonders macht. Alle Aufgaben in Österreich werden von Freiwilligen erledigt, egal ob die Buchhaltung oder das Gestalten der Homepage. Die Kleinstbeträge, die trotzdem in Österreich gebraucht werden finanzieren die Vereinsmitglieder privat.

Ob der Verein zum 10 jährigen Jubiläum Wünsche hat? Ja, noch mehr Menschen die bereit sind 10 Euro im Monat zur Verfügung zu stellen um einem benachteiligten Kind in Uganda den Schulbesuch zu ermöglichen. Mehr Informationen unter [www.kinderneinechance.at](http://www.kinderneinechance.at)